



Bezirks-Seniorenbeirat
Hamburg-Mitte

Tätigkeitsbericht
der Seniorenvertretung
im Bezirk Hamburg-Mitte
April 2017 bis März 2019

*die unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation*

Tätigkeitsbericht des BSB Hamburg-Mitte April 2017 – März 2019

Auf der konstituierenden Sitzung der Seniorendelegiertenversammlung am 3. April 2017 wurden von 63 Delegierten die Seniorenbeiratsmitglieder gewählt, die bald darauf in die neue Amtszeit starteten. Der BSB Hamburg-Mitte tagte regelmäßig an jedem 2. Montag im Monat. Anfangs fanden die Beiratssitzungen im Gebäude des Fachamtes Grundsicherung und Soziales in der Kurt-Schumacher-Allee statt und ab Juni 2018 nach dem großen Umzug im neuen Bezirksamt in der Caffamacherreihe. Fachlich unterstützt die Seniorenbeauftragte des Bezirksamts Anke Ahlers den Beirat und nimmt auch an den Sitzungen teil.

Zum Vorsitzenden wählte der BSB Dieter Grimsmann, der bereits in den beiden vorangegangenen Amtszeiten dem Beirat vorstand. Bedauerlicherweise mussten sich die Beiratsmitglieder mit großer Anteilnahme schon bald von Dieter Grimsmann verabschieden. Sein Tod am 17. Januar 2018 kam für alle plötzlich und unvorbereitet. Dieter Grimsmann hat den Beirat gut mit großer Umsicht in seiner ruhigen Art geleitet, er wird nicht vergessen sein.

Am 19. Februar 2018 wurde Elke Meßinger zur Nachfolgerin als BSB-Vorsitzende gewählt. Das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernahm Irmgard Richter. Weitere Mitglieder im Vorstand sind Heinrich König, Walter Kostewicz und Horst Oldag.

Ein weiterer Trauerfall erschütterte den Beirat im Herbst 2018. Jürgen Fehrmann, sehr langjähriges Mitglied des BSB, verstarb am 17. November. Er war der Vertreter des Mitte-Beirats im Landes-Seniorenbeirat und über 12 Jahre stellvertretender LSB-Vorsitzender. In seiner Nachfolge vertritt seit Februar 2019 Elke Meßinger den BSB Mitte im LSB. In den LSB-Fach- und Projektgruppen arbeiten BSB-Mitglieder aus Mitte mit, die Zusammenarbeit von Bezirks- und Landesebene wurde intensiviert.

Seniorendelegiertenversammlung Hamburg-Mitte

Zur Vorsitzenden der Delegiertenversammlung wurde zunächst Inge Foerster-Baldenius gewählt. Nach ihrem Rücktritt wurde Bernhard Stietz-Leipnitz im Juni 2018 zum Vorsitzenden gewählt, zum Stellvertreter Detlef Felix Hartmann. Die öffentlichen Delegiertenversammlungen finden viermal im Jahr an wechselnden Orten mit Referenten zu unterschiedlichen Themen statt. Beispielsweise wurde im Juni 2018 in der Delegiertenversammlung ein Antrag zu den HVV-Preiserhöhungen beraten und beschlossen. Im September berichtete die Bezirksverwaltung über die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur in Horn. Im März 2019 fand die Delegiertenversammlung im AWO Seniorentreff auf der Veddel statt, ein Besuch der Poliklinik Veddel schloss sich an.



Von links nach rechts: Bernhard Stietz-Leipnitz, Vorsitzender der Delegiertenversammlung; **Mitglieder des BSB Hamburg-Mitte:** Walter Kostewicz, Ilse Oldag, Heike Dahlgaard, Irmgard Richter (stellv. Vorsitzende), Abdul Jabar Tawakkul, Horst Oldag, Elke Meßinger (Vorsitzende), Heinrich König, Egon Jahn, Rita Scheuermann. *Nicht auf dem Bild:* Rolf Sander.

Der BSB setzt sich für die Belange und Anliegen der älteren Generation im Bezirk ein. Hierzu sind Beiratsmitglieder als sachkundige Bürger in beratender Funktion in den Ausschüssen der Bezirksversammlung vertreten, so im Hauptausschuss, Sanierungsbeirat Hamburg-Mitte, Verkehrsausschuss, Bauausschuss, Regionalausschuss Finkenwerder, Regionalausschuss Billstedt und Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde/Rothenburgsort.

Im Herbst 2018 nahm Bezirksamtsleiter Falko Droßmann an einer BSB-Sitzung teil. Es wurde sich intensiv ausgetauscht, wie sich der Informationsfluss und Auskünfte zu seniorenrelevanten Planungen des Amtes weiter verbessern ließen.

Einen großen Teil der Arbeit nahm im Berichtszeitraum der Einsatz hinsichtlich einer wesentlichen Änderung bei der **HVV-Seniorenkarte** in Anspruch. In einem Offenen Brief an die Abgeordneten der Bürgerschaft und einem Schreiben an den Ersten Bürgermeister im September 2018 forderte der BSB, die Nutzungseinschränkung durch die Ausschlusszeit zwischen 6 und 9 Uhr abzuschaffen. Die Älteren im Rentenalter sind auch morgens ehrenamtlich engagiert, müssen zum Arzt oder begleiten Enkelkinder in die Kita oder Schule. Die Sperrzeit stellt ein teures Ärgernis dar, das den Preisvorteil der Seniorenkarte zunichtemache, da bisher jeweils ein

zusätzlicher Einzelfahrschein gekauft werden müsse. Die Initiative des BSB Mitte fand ein großes Echo und die tatkräftige Unterstützung des LSB und weiterer Seniorenorganisationen. Und sie hat zum Erfolg geführt: Auf Antrag der Regierungsfractionen beschloss die Bürgerschaft am 27. Februar 2019, dass die Sperrzeit ab Anfang 2020 entfallen wird. Die Forderung des BSB, bei der Seniorenkarte auch die kostenfreie Mitnahme von bis zu drei Kindern wie bei der CC-Card zuzulassen, blieb allerdings unberücksichtigt und bleibt auf der Tagesordnung.

Ende September 2018 traf sich der Beirat zu seiner jährlichen, dreitägigen Klausurtagung in Wismar. Eines der Hauptthemen war das von der Gesundheitsbehörde gestartete Projekt „**Hamburger Hausbesuch**“. Zunächst in zwei Bezirken werden seit November 2018 Seniorinnen und Senioren im 80. Lebensjahr zu Hause besucht und beraten, um etwaigen Unterstützungsbedarf zu erkennen. Der BSB setzt sich sehr dafür ein, dass dieses Projekt möglichst rasch auch im Bezirk Mitte gestartet wird und nicht erst nach einer längeren Testphase in Eimsbüttel und Harburg. Auf der Klausur wurde auch die Arbeits- und Themenplanung für 2019 besprochen.

Mit dem neuen Gesundheitskiosk Billstedt hat sich der Beirat beschäftigt und vor Ort vertraut gemacht. In diesem bundesweit ersten Modellprojekt wird mehrsprachig zu Gesundheit, Ärzten und Pflege informiert. Billstedt und Horn sind mit Ärzten unterversorgt und der Kiosk übernimmt hier kostenlos eine Lotsenfunktion. Auch das Stadtteilgesundheitszentrum Poliklinik Veddel haben Beiratsmitglieder besucht und sich über dessen Angebote informiert. Ein neues BSB-Thema betrifft den Umgang mit Todesfällen von Alleinstehenden in Pflegeeinrichtungen.

Weitere Projekte, die der Beirat in Angriff genommen hat, betreffen **Verkehr und Sicherheit**. Vermehrt werden Straßenkreuzungen zu Kreiseln umgebaut und auch der Anteil von Straßen und Straßenabschnitten mit Tempo-30-Regelung nimmt zu. In beiden Fällen gibt es Vorschriften, dass dann Zebrastreifen für Fußgänger entfallen. Das hält der BSB für nicht akzeptabel und geht der Sache nach. Die Zeitung AUTO BILD hat den Beirat angesprochen und möchte gemeinsam eine Testreihe starten, wie seniorenfreundlich bestimmte Automodelle sind.

Hamburg, im März 2019

Elke Meßinger

Vorsitzende des BSB Hamburg-Mitte

Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg Mitte, c/o Bezirksamt Hamburg-Mitte,
Caffamacherreihe 1 - 3, 20355 Hamburg